

INTERVIEW DES MONATS



Fahrlehrer dringend gesucht // Der Fahrlehrermangel wird aus verschiedensten Gründen immer größer. Die Anforderungen sind hoch,

die Ausbildung ist relativ lange und teuer, was viele Bewerber abschreckt. //

ZUR PERSON

Jörg-Michael Satz

Jörg-Michael Satz ist Präsident der MOVING (International Road Safety Association e.V.) in Berlin. MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind.

Fahrschule: Wie wirkt sich der aktuelle Fahrlehrermangel aus?

Gravierend! Es kommt zu längeren Wartezeiten für Fahrschüler, die ihren Führerschein machen möchten. Dadurch entstehen oft hohe Kosten, da mehr Fahrstunden benötigt werden. Zudem wirkt sich dies negativ auf die Verkehrssicherheit aus, da die Fahranfänger nicht ausreichend auf den Straßenverkehr vorbereitet sind. Zudem fehlt es an Kapazitäten für die Ausbildung von Berufskraftfahrern.

Wie groß ist der Mangel und woher rührt er?

Ein Grund ist der demografische Wandel, denn viele erfahrene Fahrlehrer gehen in

den wohlverdienten Ruhestand. Gleichzeitig gibt es zu wenige Nachwuchsfahrlehrer, um diese Lücke zu füllen. In unserer aktuellen MOVING-Umfrage vom Frühjahr 2024 (Anm. d. Red.: Downloadlink am Ende des Artikels) nannten 31 Prozent der befragten Fahrschulen den Fahrlehrermangel als die größte Herausforderung, die in der Zukunft zu meistern ist. Problematisch ist auch die Nachfolgesituation in den Fahrschulen, da die Inhaber immer älter werden und ihren Betrieb übergeben möchten. Erst 36 Prozent der Fahrschulen haben die Nachfolge bereits geregelt. Leider finden sie häufig keine geeigneten Nachfolger und geben die Fahrschule ganz auf. Obwohl es bei der Anzahl der Personen mit Fahrlehrerlaubnis eine leichte Trendumkehr in den vergangenen Jahren gegeben hat, reicht dies nicht aus, um den Bedarf zu decken.

Trendumkehr klingt aber doch positiv, oder nicht?

Prinzipiell ja, aber ... Tatsächlich gibt es seit dem Jahr 2018 einen leichten Anstieg. Bis 2022 hat sich die Zahl der Personen mit Fahrlehrerlaubnis bis 74 Jahren von 44.092 auf 45.954 erhöht, ein Anstieg von rund 4,2 Prozent. Allerdings bieten die Daten des KBA keinerlei Aufschluss darüber, wie die Aufteilung der verschiedenen Führerscheinklassen aussieht und wie viele Fahrlehrer tatsächlich in den Fahrschulen arbeiten. Laut unseren MOVING-Hochrechnungen haben 2022 tatsächlich nur rund 32.000 Fahrlehrer aktiv ihren Beruf ausgeübt – darunter etwas mehr als 10.000 Fahrschulinhaber.

Wie sieht Ihre Prognose bis 2025 demnach aus?

Unter der Annahme, dass alle Fahrlehrer tatsächlich mit 65 Jahren in den Ruhestand gehen, und keine neuen Fahrlehrer mehr

eingestellt werden, zeichnet sich ein düsteres Bild für die Zukunft. Um das Niveau bis zum Jahr 2025 zu halten, werden rund 15.240 neue Fahrlehrer benötigt. Von den aktuell vom KBA erfassten, berufsausübenden Fahrlehrern sind 34.572 Personen bis 65 Jahre alt, das Durchschnittsalter beträgt 49,4 Jahre. Das bedeutet bis zum Jahr 2029 eine Reduzierung auf etwa 23.500 Fahrlehrer, ergo ein Verlust von knapp 32 Prozent. Das würde aber auch heißen, dass immer mehr Fahrlehrer auch über das 65. Lebensjahr hinaus schulen müssten, um den Mangel halbwegs kompensieren zu können ...

Wie könnte eine Lösung des Problems aussehen?

Zunächst benötigen wir noch bessere Zahlen. Im Jahr 2022 gab es in Deutschland 132 Fahrlehrer-Aus- und -Weiterbildungsstätten. Die Zahl hat sich also kontinuierlich erhöht. In den letzten Jahren wurde außerdem die Ausbildung von Fahrlehrern in Deutschland reformiert mit einem seit 2018 einheitlichen Ausbildungsmodell. Allerdings bilden nicht alle Ausbildungsstätten primär aus, sondern konzentrieren sich auf die Weiterbildung. Uns fehlt eine Statistik über die Anzahl der ausgebildeten Fahrlehrer in den verschiedenen Führerscheinklassen. Und es gibt auch keine Daten darüber, wie viele Teilnehmer den Fahrlehrerlehrgang vorzeitig abbrechen. Diese wären aber hilfreich.

Statistik ist aber sicher nur ein Punkt. Was muss sonst noch passieren?

Da gibt es eine Menge, wo wir anpacken können. Ich nenne nur einige wenige: Der Frauenanteil ist trotz langsam steigender Zahlen immer noch viel zu gering. Lediglich zwölf Prozent aller Fahrlehrer sind weiblich, dabei sind die Frauen im Durchschnitt deutlich jünger als die männlichen Kollegen. Zudem erschweren bürokratische Hürden den Berufseinstieg, weil potenziell geeignete Fahrlehrer von den Behörden abgelehnt werden. Durch die unklare Formulierung „gleichwertige Vorbildung“ in den Zugangsvoraussetzungen (FahrIG § 2 Satz 1 Nr. 5) wird eine unklare Situation geschaf-

// VIELE AUSBILDUNGSSTÄTTEN MACHEN LEIDER NUR WEITER – ABER KEINE AUSBILDUNGEN //

fen. Nicht zu vergessen fehlt nach wie vor die bundesweite Anerkennung des „Berufseignungstests für Fahrlehrer“. Last but not least ist die gesundheitliche Belastung hoch. Im Vergleich zu anderen Berufsgruppen liegen die Arbeitsunfähigkeitstage nach wie vor über dem Durchschnitt. Rückenschmerzen sind laut AOK in 2022 die häufigste Ursache für Krankmeldungen und verantwortlich für durchschnittlich 14,5 Tage pro Fall.

Wie sähe denn der Fahrlehrer der Zukunft aus?

Der Beruf des Fahrlehrers wird in Zukunft weiterhin Anforderungen an Fachkompetenz und pädagogisches Geschick stellen. Zunehmend wird jedoch auch die Fähigkeit zum Umgang mit neuen Technologien und digitalen Medien wie beispielsweise Fahr-Simulatoren oder Online-Lernplattformen von Bedeutung sein. Zudem ist es wahrscheinlich, dass sich die Anforderungen an die Fahrlehrerausbildung verändern werden. Es könnten beispielsweise vermehrt Weiterbildungen und spezialisierte Qualifikationen gefordert werden, um den Anforderungen einer sich wandelnden Mobilität gerecht zu werden. Dazu gehört beispielsweise die Vermittlung von Kenntnissen zu Elektroautos oder zum autonomen Fahren. Auch eine verstärkte Betonung von Umweltaspekten und einem umweltfreundlichen Fahren ist zu erwarten. **GG**

Vielen Dank für das Gespräch!



WEITERE INFORMATIONEN

Wenn Sie sich für die gesamte Analyse „Fahrlehrermangel 2024“ interessieren, so finden Sie diese unter: <https://www.moving-roadsafety.com/veroeffentlichungen/>